

NIEDERSCHRIFT

zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Gelnhausen-Mitte am
28.10.2008 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Gelnhausen.

Anwesende Personen:

Mitglieder des Ortsbeirates Gelnhausen-Mitte:

Bartel	Rosemarie	SPD
Delhey	Bodo	BG
Grauel	Gabriele	CDU
Herms	Jürgen	FDP
Lupton	David	CDU
Müller	Werner	SPD
Naumann	Gerhard	CDU
Schmidt	Renate	SPD
Wirth	Herbert	CDU

Sonstige Anwesende

für die Stadtverwaltung: Frau Krack, Herr Kauder (bis einschl. TOP 2)

Stadtverordnete, interessierte Bürger und Vertreter der Presse (bis einschl. TOP 4)

Schriftführerin:

Birgit Wieners

Beginn der Sitzung: **20.05 Uhr**

Herr Dr. Lupton begrüßt die Anwesenden; er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist, die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates gegeben ist und Einsprüche zur Tagesordnung nicht vorliegen. Vorab gibt er einen Rückblick auf die letzte Sitzung. Die Beschlüsse wurden an die entsprechenden Gremien weitergeleitet. Entgegen der Festlegung in der letzten Sitzung wird der Magistrat die Erstellung eines Masterplans für den Friedhof in den Wirtschaftsplan der Eigenbetriebe mit aufnehmen. Frau Bartel und Frau Grauel berichten von positiven Reaktionen aus der Bevölkerung auf die Veränderungen am Friedhof. Herr Dr. Lupton bedankt sich beim Magistrat und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat. In einer der nächsten Sitzungen wird die Arbeitsliste detailliert besprochen, wobei der Antrag von Frau Voigt aus der Stadtverordnetenversammlung bezüglich der Pflege des Zwangsarbeitergrabfeldes mit aufgenommen wird. In der November-Sitzung soll die Unterstützung der Bahnhofsinitiative auf die Tagesordnung gesetzt werden.

TOP 1:

Bericht aus dem Magistrat

Vertagt auf die nächste Sitzung am 24.11.08

TOP 2:

Radverkehrskonzept für Gelnhausen: Basierend auf der Diplomarbeit vom Mai 2002 von Frau Sandra Maaß erfolgt zunächst eine Einleitung in die Thematik durch Herrn Delhey (BG) – siehe Zusammenfassung in der Anlage. Anschließend Diskussion und ggf. Beschlussfassung.

Nachdem die in der Zusammenfassung genannten Karten an die Anwesenden verteilt wurden, trägt Herr Delhey die der Einladung beiliegende Zusammenfassung vor und ergänzt unter „Aufbau der Arbeit Punkt 2“: Weitere Vorteile sind die Einsparung von Energiekosten, allgemeine Erhöhung der Lebensqualität der Einwohner durch geringeren Autoverkehr, stärkere Mobilität von Bedürftigen.

Die anschließende Diskussion ergab folgendes Meinungsbild: Bei der Umsetzung der Vorschläge aus der Diplomarbeit wolle man sich zunächst auf die sogenannten „Alltagsrouten“, insbesondere auf die Ost-West Achse von Roth nach Haitz und die Anbindungen an die Schulen konzentrieren. Dies beinhalte vor allem die ggf. schnell umzusetzenden kostengünstigen Maßnahmen wie Beschilderung, Markierungen, Absenkung Bordsteine etc. sowie Prüfung von Gefahrenpunkten, da der Sicherheit Vorrang eingeräumt werden soll.

Herr Kauder informiert darüber, dass es bereits vor einigen Jahren eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema gegeben habe. Beim Vorschlag, einen professionellen Verkehrsplaner hinzuzuziehen, wird gebeten, die Kosten zu eruieren.

Der OBR beschloss einstimmig folgende Vorgehensweise:

Herr Dr. Lupton lädt eine kleinere Arbeitsgruppe zu einer Erstbegehung per Fahrrad ein. Diese erstellt eine Prioritäten/Maßnahmen-Vorschlagsliste, die dann bei einer weiteren Rundfahrt mit einer größeren Gruppe zusammen mit der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei und evt. einem Verkehrsplaner besprochen werden soll.

TOP 3:

Antrag von Herrn Herms (FDP) auf Zurückbauen des alten Feuerwehr-Gerätehauses zur Verwendung als Parkraum für Anwohner gemäß Anlage.

Im Hof sind bereits Anwohnerparkplätze ausgewiesen. Es herrscht Uneinigkeit über die Anzahl der bei einem Abriss des z. Zt. zur „Übernachtung im Warmen“, für Ausstellungen und Ferienspiele genutzten Gebäudes neu entstehenden Parkplätze sowie die Kosten. Verschiedene Konzepte zur Neunutzung scheitern seit Jahren an den fehlenden Finanzen.

Frau Krack berichtet, dass kostenpflichtige Parkplätze an Anwohner schwer zu vermieten sind. Auch die Parkplätze auf der Bleiche stehen häufig, vor allem abends, leer. Es wird angeregt, das Bewusstsein dafür in der Bevölkerung durch Schilder etc. zu wecken. Das Parkplatz-Thema soll im neuen Jahr intensiv im OBR behandelt werden.

Antrag an den Magistrat:

Der Magistrat wird gebeten, die Kosten für den Abriss des alten Feuerwehrgerätehauses und die Erstellung von Parkplätzen sowie die Anzahl der neuen Parkplätze zu ermitteln.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4:

Antrag von Frau Bartel (SPD) auf Einrichtung einer Tempo 30-Zone in der Stadt Gelnhausen nördlich der Landstrasse 3333 gemäß Anlage.

Der Antrag wird geändert und nochmals eingebracht, da einige Maßnahmen bereits umgesetzt sind. Frau Krack macht darauf aufmerksam, dass in einer Tempo-30-Zone grundsätzlich rechts vor links gilt.

Ein Termin wird von Frau Bartel mit Frau Baumann, Herrn Nix, Frau Krack und evt. der Polizei vereinbart.

TOP 5:

Antrag von Frau Bartel (SPD) auf Aufstellung eines Schildes „Vorfahrt achten“ im Bereich Mühlbachweg/Carl-Becker-Str. gemäß Anlage.

Der Antrag wird wie folgt abgeändert:

Antrag an das Stadtbauamt:

Das Stadtbauamt wird gebeten, das Anbringen von Schwellen im Bereich Mühlbachweg/Carl-Becker-Str. zu veranlassen und weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen zu prüfen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

TOP 6:

Antrag von Frau Bartel (SPD) auf Änderung der Verkehrsregelung im Bereich Himmellauer Straße gemäß Anlage.

Antrag an die Straßenverkehrsbehörde:

Die Straßenverkehrsbehörde wird gebeten, die Anbringung eines Spiegels insbesondere für die Linksabbieger an der Einmündung Heinrich-Mahla-Strasse in die Himmellauer Strasse Richtung Alte Leipziger Strasse zu prüfen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7:

Antrag von Herrn Wirth (CDU) auf Anpflanzung von Bäumen auf dem Spielplatz „Müllerwiese“ gemäß Anlage.

Zur Verstärkung der Anträge aus August 2007 und aus 2006 wird folgender ergänzter Antrag an den Magistrat gestellt:

Der Magistrat wird gebeten, auf dem Spielplatz „Müllerwiese“ Bäume anzupflanzen und Bänke aufstellen zu lassen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8:

Mitteilungen und Anfragen

Das in der Langgasse aufgestellte Kinder-Schaukelpferd ist defekt, ein baldiger Austausch wird angeregt.

Vor der gesperrten Treppe an der Berliner Strasse neben der Werbesäule ist ein Platz für die Pflanzung eines Baumes vorgesehen. Es wird gebeten, dies durchzuführen.

Herr Prof. Dr. Lupton bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 21.50 Uhr.

Gelnhausen, den 03.11.2008

Prof. Dr. David Lupton
(Ortsvorsteher GN-Mitte)

Birgit Wieners
(Schriftführerin)